

**3412/AB XXI.GP**

---

Eingelangt am: 12.04.2002

Bundeskanzler

Die Abgeordneten zum Nationalrat Haidmayr, Freundinnen und Freunde haben am 14. Februar 2002 unter der Nr. 3422/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend barrierefreie Gestaltung der Webangebote gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Bundeskanzleramt werden folgende Websites betrieben:

<http://www.bka.gv.at>

<http://www.austria.gv.at>

<http://www.art.austria.gv.at>

<http://www.ris.bka.gv.at>

<http://www.euro.gv.at>

<http://www.oesterreichplattform.gv.at>.

Zu Frage 2.

Derzeit noch nicht. Zu den ressortübergreifenden Maßnahmen wird auf die Stellungnahme der Stabstelle IKT-Strategie des Bundesministeriums für öffentliche Leistung und Sport (3430/J) verwiesen.

Im einzelnen ist zu den Im Bundeskanzleramt betreuten Websites Folgendes anzumerken:

An der WAI-konformen Umgestaltung der Website [www.bka.gv.at](http://www.bka.gv.at) wird derzeit gearbeitet. Die Umsetzung der Stufe 1-Anforderungen wird im Großen und Ganzen im April oder Mai 2002 abgeschlossen sein.

Die Website [www.austria.gv.at](http://www.austria.gv.at) wird voraussichtlich im Jahr 2002 einem Relaunch unterzogen, in dessen Rahmen die Umsetzung der WAI-Leitlinien Berücksichtigung finden soll. Auf Grund der Tatsache, daß diese Website von einer Agentur gestaltet wurde und eine Anpassung des derzeitigen Angebots

erhebliche Kosten verursachen würde, wird von einer Umgestaltung zu einem früheren Zeitpunkt aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit abgesehen.

Die Website [www.art.austria.gv.at](http://www.art.austria.gv.at) wurde vor Jahren von einer Agentur als eigene Website konzipiert und ist als solche auch über das Internet-Portal des Bundeskanzleramtes erreichbar. Eine Anpassung an die WAI-Leitlinien wird im Rahmen eines Relaunches erfolgen.

Eine behindertengerechte Aufbereitung der Rechtsdatenbank des Bundeskanzleramtes (<http://www.ris.bka.gv.at>) ist im Laufe des Jahres 2002 vorgesehen.

Die aktive Euro-Information der Bundesregierung über die Website [www.euro.gv.at](http://www.euro.gv.at) geht - nach der Euro-Bargeldeinführung am 1. Jänner 2002 - dem Ende zu. In welcher Form die wesentlichen Inhalte dieses Angebotes auch in Zukunft zur Verfügung stehen werden, ist noch nicht entschieden,

Der bestehende Internetauftritt der Österreich-Plattform zur EU-Erweiterung ([www.oesterreich-plattform.gv.at](http://www.oesterreich-plattform.gv.at)) wird im Zuge eines Relaunches unter Beachtung der WAI-Richtlinien komplett neu strukturiert. Derzeit läuft ein Ausschreibungsverfahren.

Zu Frage 3:

Im Zusammenhang mit dem Konvent zur Zukunft Europas wird im Frühjahr 2002 eine eigene Website erstellt. Derzeit ist unter der Adresse [www.zukunfteuropa.gv.at](http://www.zukunfteuropa.gv.at) eine provisorische Startversion abrufbar.

Zu Frage 4:

Soweit es technisch und kostenmäßig möglich ist, wird diesem Anliegen seitens des Bundeskanzleramtes Rechnung getragen.

Zu Frage 5:

Die Höhe der aufgewendeten Mittel läßt sich nicht exakt bestimmen, da an der Umsetzung der WAI-Leitlinien bei den verschiedenen Webangeboten des Bundeskanzleramtes mehrere Fachabteilungen des Hauses und teilweise auch externe Berater beteiligt waren.

Zu Frage 6:

Die diesbezügliche Planung des Bundeskanzleramtes sieht den Ausbau und Intensivierung der unter Frage 8 angeführten Maßnahmen vor.

Zu Frage 7:

Eine detaillierte Vorausplanung konkreter Maßnahmen über einen so langen Zeitraum ist im Bereich Internet schwer möglich, an der Umsetzung der Leitlinien wird jedenfalls weiter gearbeitet. In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, daß die Einhaltung diesbezüglicher Standards seitens der Soft-

Warehersteller eine wesentliche Erleichterung für die Umsetzung der Leitlinien darstellen würde.

Zu Frage 8:

Gemeinsam mit dem österreichischen Blindeninstitut hat das Bundeskanzleramt die wichtigsten Problembereiche für einen behindertengerechten Webzugang im Rahmen eines Workshops diskutiert. Bei der Website [www.bka.gv.at](http://www.bka.gv.at) wurden in weiterer Folge die Frames gemäß den WAI-Leitlinien umbenannt und den Stylesheets angepaßt. Weiters wurden insgesamt etwa 600 Alternativtexte bzw. -tags bei rund 80 HTML-Dateien eingesetzt, um sehbehinderte Personen auf die Existenz von Fotos bzw. Grafiken aufmerksam zu machen bzw. diese gegebenenfalls kurz zu erläutern. Überdies wurde eine reine Textversion von [www.bka.gv.at](http://www.bka.gv.at) konzipiert, an deren Umsetzung derzeit gearbeitet wird.

Zu Frage 9:

Soweit es technisch und kostenmäßig möglich ist, bin ich bereit, diesem Anliegen Rechnung zu tragen. In diesem Zusammenhang sollte zwischen Web-Angeboten (eher statische Seiten) und Web-Applikationen unterschieden werden. Applikationen können aus derzeitiger Sicht nicht immer den Anforderungen der WAI-Leitlinien entsprechen.